

## AUS ALLER WELT

### 14-Jährige liefern sich Verfolgungsjagd mit Polizei

Um einer Kontrolle zu entgehen, haben es drei Jugendliche in Erftstadt bei Köln offenbar lieber auf eine Verfolgungsfahrt mit der Polizei ankommen lassen. Laut Polizeimeldung wollten Beamte am frühen Mittwochmorgen das Auto zwecks Verkehrskontrolle stoppen, woraufhin der junge Fahrer beschleunigte und davonfuhr. Auf der Fahrt durch mehrere Ortsteile missachtete er rote Ampeln und Stopp-Zeichen. Als er wegen eines entgegenkommenden Streifenwagens wenden wollte, rammte er mit dem Auto eine Leitplanke. In dem Wagen befanden sich der 14 Jahre alte Fahrer und zwei gleichaltrige Mitfahrer. dpa

### Unwetter in Südafrika: Schon mehr als 250 Tote

Nach den Zerstörungen in Südafrikas Küstenprovinz Kwazulu-Natal durch ungewöhnlich heftigen Starkregen ist die Opferzahl weiter gestiegen. Mindestens 253 Menschen seien gestorben, sagte die Gesundheitsministerin der Provinz, Nomagugu Simelane, am Mittwoch. Die Zahlen gelten als vorläufig, viele Menschen werden noch vermisst. Zur Katastrophenhilfe wurde auch das Militär mobilisiert. Die Bergungsarbeiten gestalteten sich schwierig, weil Straßen weggespült worden waren. Auch die Infrastruktur für Kommunikation ist betroffen. dpa

### GEWINNZAHLEN LOTTO AM MITTWOCH

Lottozahlen:  
2-7-22-29-42-46  
Superzahl: 2  
Spiel 77: 0 8 6 4 5 6 0  
Super 6: 0 8 6 4 5 6 0

(Alle Angaben ohne Gewähr)



Wie kleine Kunstwerke aus Glas.

EPD (2)

## Alter Zauber

Einst lagen sie in jedem Nest – heute wissen nur noch wenige, wie man Zuckerhasen macht

Von außen sehen die grauen Osterhasenformen alle gleich aus – wenn man sie aber öffnet, tut sich eine mit feinem Strich gezeichnete Tierfabelwelt auf: Hasen auf dem Dreirad oder

Roller, auf einer Lokomotive. Oder ein Langohr mit Schubkarre. Ein Hasenstenz auf dem Oldtimer, eine Häsin mit Kinderwagen, eine mit Kopftuch und Flechtkorb auf dem Rü-

cken. Es ist eine heile Welt, wie aus dem Kinderbuch „Die Häsenschule“. Rund um Ostern erweckt Konditormeister Peter Segerer so vergangene Zeiten zum Leben.

In Neumarkt in der Oberpfalz betreibt er eine der seltenen Zuckerhasenwerkstätten. Ein paar Stufen geht es in den Keller seines Hauses hinab, dann steht man in seiner Zuckerbäckerei. Die Wandregale voller historischer Hohlformen, Model genannt, insgesamt 1400 Stück, Segerer hat sie im Laufe seiner 35 Berufsjahre gesammelt. Er fand die Modeln in aufgegebenen Konditorgeschäften, auf Flohmärkten, sogar auf Müllhalden. Die ältesten Formen entstanden Mitte des 19. Jahrhunderts und sind aus Eisen. Er nimmt die jüngsten Alu-Formen aus den 1950er Jahren für die Produktion.

### Zucker, Aroma, Zitronensaft

Die Zutaten sind einfach, wenngleich es eine zeitgemäße Änderung gibt: Statt des Zuckers verwendet Segerer heute das kalorienärmere Isomalt, „weil es zahnschonender und für Diabetiker geeignet ist“. Der Konditor kocht es mit Wasser auf. Wenn alles bei 180 Grad in der Kupferkasserolle geschmolzen ist, gibt er natürliches Himbeer-Aroma, ein wenig Zitronensaft und rote Fliederbeerfarbe hinzu und füllt die zähe Masse in den Model.

Schnell gießt er die heiße Flüssigkeit in den Kupfertopf zurück. Eine dünne Zuckerschicht bleibt an der Innenwand der Form haften. Kurzes Erkalten, dann wird eine der Hälften abgehoben – und die Figur löst sich aus der Form. Die Prozedur erfordert Geschick und Timing. Wie Kunstwerke aus Zucker sehen die Hasen aus. Jedes Detail erscheint wie aus rotem Glas.

„Die Farbe Rot hängt mit der kirchlichen Liturgie zusammen“, berichtet Segerer. Die roten Zuckerhasen versinnbildlichen den

Sieg des Lebens über den Tod und stehen für Jesu Blut und die Liebe am Osterfest. Die gelben symbolisieren das Licht nach der Osternacht. Während die roten, transparenten Hasen gefärbt sind, erhalten die gelben Rahmhasen ihre Farbe durch die Zutaten Butter und Rahm.

### Kinder sind begeistert

Die Zuckerhasen verdanken ihre Herstellung der aufstrebenden Zuckerproduktion in Deutschland: Mitte des 19. Jahrhunderts begann man, Zuckerrüben anzubauen und in Raffinerien zu verarbeiten. Zuvor war Zucker aus importiertem Zuckerrohr so kostbar, dass er in Dosen mit Schloss verwahrt wurde.

Vor allem Kinder seien von den Hasen begeistert, sagt Zuckerbäcker Wolfram Stehle. „Sie stehen oft bei uns in der Bäckerei und lachen, wenn sie den glänzenden roten Hasen auf dem Traktor sehen oder die zwei Hasen, die sich auf der Gartenbank küssen.“

Bei den Segerers in Neumarkt ist von Februar bis Ostern Saison. In dieser Zeit produzieren und verschicken sie rund 5000 Zuckerhasen, dann ist Schluss: „Das ist ein Traditionsartikel, der nur in dieser Zeit zur Verfügung steht“, sagt Peter Segerer. Verschickt werden sie europaweit. Am weitesten gereist ist dieses Jahr ein roter Zuckerhase nach Schweden. G. INGENTHON, EPD



Konditormeister Peter Segerer in seiner Zuckerhasenwerkstatt.

## ORDNUNG: Unser Magazin-Thema



Samstag in Ihrer Frankfurter Rundschau

## Babyglück im Auswilderungswald

Orang-Utan-Weibchen Ajeng ist nach langem Warten Mutter geworden

Ein 2007 aus illegaler Tierhaltung gerettetes Orang-Utan-Weibchen ist in Freiheit zum ersten Mal Mutter geworden – nach langem Warten. Ein Beobachtungsteam entdeckte die mittlerweile 16-jährige Ajeng jetzt im Auswilderungswald Kehje Sewen auf Borneo mit ihrem Nachwuchs – und konnte auch gleich Fotos von dem Winzling machen, wie die Stiftung BOS (Borneo Orangutan Survival) mitteilte. „Was für eine schöne und hoffnungsvolle Nachricht in diesen düsteren Zeiten“, freuten sich die Tierschützer:innen.

„Das in Freiheit geborene Baby ist mehr als nur ein Hoffnungsschimmer: Die nächste Generation von wirklich freien und wilden Orang-Utans wächst langsam aber kontinuierlich in unserem Schutzgebiet heran“, sagte Daniel Merdes, Geschäfts-

führer von BOS Deutschland. Orang-Utan-Weibchen bekommen in ihrem Leben nur wenig Nachwuchs, weil die Jungen sechs bis acht Jahre bei der Mutter bleiben. „Deswegen ist jedes wildgeborene Orang-Utan-Baby ein Fest für den Artenschutz.“

Ajeng war vor 15 Jahren als Einjährige aus illegaler Haustierhaltung gerettet worden und kam in die BOS-Waldschule in Samboja Lestari im indonesi-



Noch ist unklar, ob es ein Junge oder ein Mädchen ist. BOS/DPA

schen Teil von Borneo. Sie sei „eine schlaue und strebsame Waldschülerin“ gewesen, die als Neunjährige bereits alle Fähigkeiten zeigte, die ein wilder Orang-Utan beherrschen sollte, berichtet BOS.

### Etliche Flirts und Affären

Nach ihrer Auswilderung 2015 gab sich die Affendame extrem kokett: „Sie flirtete intensiv mit einem wilden Orang-Utan, hatte eine Affäre mit Robert, eine Liebesgeschichte mit Tiny und angelte sich schließlich mit Raffli einen echten Dschungelkönig“, so BOS. Nur die Hoffnung, sie mit einem Baby anzutreffen, zerschlug sich jedes Mal – bis jetzt. Ob sie einen Jungen oder ein Mädchen zur Welt gebracht hat, ist noch unklar. Deshalb ist das Affenkind auch noch namenlos. dpa